

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 18: **LM/LHO**

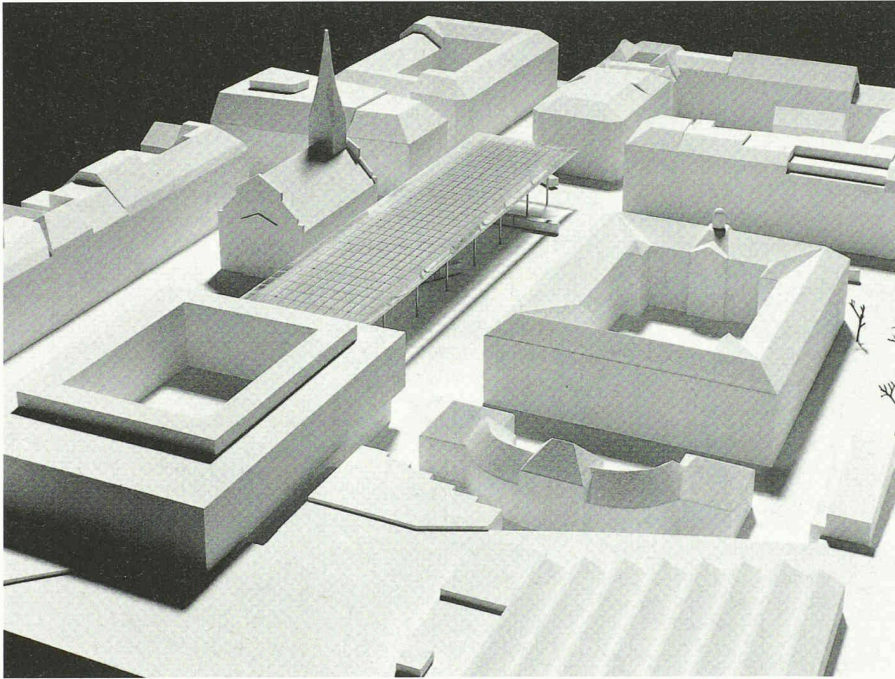
PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Siegerprojekt des Teams «Berner Tor» unter Federführung der Zürcher Architekten Marchisella und Wellmann

Bahnhofplatz Bern

(ca) Im Rahmen des Projektwettbewerbs zur Neugestaltung des Bahnhofplatzes in Bern hat das Team «Berner Tor» unter Federführung des Zürcher Architekturbüros Marchisella und Wellmann den ersten Preis und die Empfehlung zur Weiterbearbeitung erhalten. Mit dem Vorschlag eines 15 Meter hohen «baldachinartigen» Daches sei es, so die Jury, den Verfassern gelungen, trotz der vielfältigen Nutzung und Gestaltung der Platzflächen eine städtebauliche Ordnung und ein der Stadt angemessenes Vestibül zu schaffen, indem das grosse Dach am Rande der Altstadt die verschiedenen Teile des Bahnhofplatzes vereine. Der starke Ausdruck der neuen Ebene überspanne die diffuse Situation und stelle den Bahnhofplatz in einen neuen Kontext. Das hohe Dach auf feinen Stelzen bilde, zusammen mit den barocken Aussenwänden der Platzumrandung, die Innenwände eines neuen Raumes.

Von insgesamt 21 Teams, die sich am Präqualifikationsverfahren beteiligten, wurden 19 zum Wettbewerb eingeladen. 17 Teams haben schliesslich am Wettbewerb teilgenommen.

1. Rang/1. Preis (Fr. 36 000.-):
Architektur: Marchisella und Wellmann, Zürich; Mitarbeit: Claudia Miller, Jordy Oral, Martin Gehring; Kunst: Markus Weiss, Zürich; Landschaft: Atelier Stern und Partner, Zürich; Statik: Guha und Imre, Meilen; Haustechnik: Lippuner und Partner, Grabs; Elektroplanung: Dumont Schneider, Grand-Lancy

2. Rang/2. Preis (Fr. 26 000.-):
Architektur: Hanspeter Bürgi und Peter Raaflaub, Bern, in Zusammenarbeit mit Johannes Saurer, Thun; Mitarbeit: Daniel Gerber, Tanja Gast, Anita Käser, Tima Kamberi, Beat Imhof, Pablo Rica; Verkehr: Markwalder und Partner, Burgdorf; Kunst: Firma, Zürich; Projektkritik: Christine Holenweger, Bern, Laurent Schmid, Bern, Ruedi Wyss, Zürich; Bauingenieur: Mange und Müller, Bern; Haustechnikingenieur: Dr. Eicher

und Pauli, Bern; Elektroingenieur: Boess und Partner, Liebefeld
3. Rang/3. Preis (Fr. 24 000.-):
Atelier 5, Architekten und Planer, Bern; Buchhofer Barbe, Umwelt- und Bauingenieure, Zürich; Relax, Chiarenza Hauser Croppier, Biel; Raderschall Landschaftsarchitektur, Meilen; Meier, Lichtplanung, Zürich; Kiwi, Systemingenieure und Berater, Dübendorf; Jauslin und Stebler, Ingenieure, Basel; Caretta und Weidmann, Baumanagement, Zürich
4. Rang/4. Preis (Fr. 15 000.-):
Architektur, Verkehr, Landschaft: Metron, Brugg; Mitarbeit: Pascal Weber, Thomas Von Känel, Sabine Bruderer; Kunst: Agathe Zobrist, Theres Waeckerlin; Ingenieur: Weber und Brönnimann, Bern; Lichtspezialist: Casa GU, Bern; Elektroplaner: CSP Meier, Bern; Heizung, Lüftung, Sanitär: Marcel Rieben, Wabern
5. Rang/Ankauf (Fr. 14 000.-):
Landschaftsarchitektur, Kunst, Verkehrsplanung: West 8, Rotterdam; Architektur: Drexler Guinand Jauslin, Zürich; Bauingenieurwesen: Staubli, Kurath und Partner, Zürich; Haustechnik und Elektroplanung: 3 Plan, Winterthur
Sachpreisgericht: Klaus Baumgartner (Vorsitz), Stadtpräsident, Präsident der Behördendelegation Masterplan; Renata Amstutz, Generalsekretärin Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion Kt. Bern; Beat Grütter, Städt. Liegenschaftsverwalter; Hans-Rudolf Kamber, Direktor Städtische Verkehrsbetriebe; Peter Röllin, Kultur- und Kunsthistoriker; Urs Schlegel, Leiter Liegenschaften SBB, Alexander Tschäppat, Direktor für Planung, Verkehr und Tiefbau. Fachpreisgericht: Beatrice Friedli Klötzli, Landschaftsarchitektin; Barbara Schudel, Architektin; Verena Schwab, Kunstschauffende; Gregor Bärtschi, Stadtbaumeister; Heinrich Brändli, IVT ETHZ; Jürg Dietiker, Verkehrsplaner; Bernhard Furrer, Städtischer Denkmalpfleger; Uli Huber, Architekt; Thomas Kielinger, Stadtgenieur; Franz Meury, Stadtgärtner; Franz Oswald, Architekt; Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister Basel-Stadt; Adrian Strauss, Projektleiter Masterplan Bahnhof Bern; Jürg Sulzer, Stadtplaner.